

Kunsthistorische Führungen : Paris und gotische Kathedralen, 1. bis 15. August 1931 oder in den Herbstferien im Oktober

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **35 (1930-1931)**

Heft 18

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-312476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lasst uns Wege finden, auf anderen Gebieten noch stärker zu sparen, aber spart nicht in solchem Ausmass an der deutschen Schule!

« Gute Erziehung und Bildung », sie sind das einzige Erbgut, das wir unsern Kindern hinterlassen können.

Kunsthistorische Führungen.

Paris und gotische Kathedralen, 1. bis 15. August 1931 oder in den Herbstferien im Oktober.

8 Tage Paris (Honorar 25 Franken).

Morgens Kunst, nachmittags flâner: Boulevards, Läden, Kolonialausstellung, Seine- und Autofahrten nach St. Cloud, Versailles.

8 Tage Kathedralen (Honorar 25 Franken).

Paris, St. Denis, Chartres, Rouen, Amiens, Laon, Reims, Strassburg. — Anschliessend womöglich Kolmar (Grünewaldaltar), Freiburg, Basel.

Lässt sich verbinden mit Seebad in Bretagne oder Normandie. Man kann sich auch erst in Rouen anschliessen. Gesamtpreis zirka 350 Franken.

Näheres durch *Gundrum, München, Giselastrasse 3.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Vergabungen und Geschenke. Dem Schweizerischen Lehrerinnenverein wurde ein Schuldschein von Fr. 1000 geschenkt. Der ungenannt sein wollenden Geberin spricht im Namen des Vereins den herzlichsten Dank aus

Der Zentralvorstand.

Wir leben in einer Zeit, in der die moderne Frau und die Probleme, die sich aus ihrer Psychologie, ihrer Tätigkeit in Haus und Beruf, in Politik und sozialer Arbeit ergeben, im Vordergrund des Interesses stehen. Eine umfangreiche Literatur, die durch häufige Neuerscheinungen noch beständig erweitert wird, zeugt augenfällig für die Bedeutung, die diesen Fragen zugemessen wird.

Es sei daher wieder einmal auf die **Bibliothek der Zürcher Frauenzentrale** hingewiesen, die sich aus Literatur über die verschiedensten Interessensgebiete der Frau zusammensetzt und die als Leihbibliothek jedermann zugänglich ist. Die Frauenzentrale ist bemüht, durch Neuanschaffungen die Bibliothek stets auf dem laufenden zu halten. Es ist dies jedoch ohne Mithilfe weiterer Kreise nicht möglich, denn nur, wenn ein grosser Abonnenten- und Interessentenkreis besteht, kann der Bücherbestand so komplettiert werden, dass er allen Anforderungen entspricht. Da dies die einzige derartige grössere Bibliothek der Schweiz ist, wäre es sehr zu begrüssen, wenn sie zu einer eigentlichen « *Bibliothek der Frau* » ausgebaut werden könnte, wo alle wichtigen Neuerscheinungen deutsch- und fremdsprachiger Art über Frauenprobleme zu finden wären.

Die Bibliothek ist in erster Linie dazu berechnet, Material für wissenschaftliche Arbeiten, für Vorträge oder zum persönlichen Studium irgendeines Gebietes wie: Frauenbewegung, Frauenstimmrecht, Frauenberufe, Frauenfürsorge usw. zu sammeln. Aber auch für diejenigen, die sich mehr für die praktische Tätigkeit der Frau interessieren, findet sich Stoff zur Belehrung, sei es über moderne Hauswirtschaft, Kochkunst, Handarbeit oder Krankenpflege.